



Wanderer des Odenwaldklubs landeten in den Fängen der Spessarträuber.

Foto: Odenwaldklub

# In den Fängen der Spessarträuber

Odenwaldklub Miltenberg: Wanderer finden sich plötzlich in einem Singspiel wieder – Lösegeld gefordert

**MILTENBERG.** Wer glaubt, die Zeit der Spessarträuber sei längst vorbei, hat weit gefehlt. Bei unserer Wanderung am 4. November durch den etwas diesigen, aber wunderbar bunt gefärbten Herbstwald im Spessart, erlebte unsere Wandergruppe einen völlig überraschenden Überfall der Räuber.

Mit lauten Rufen und Pistolengeballer sprangen sie plötzlich, schön kostümiert, hinter den dicken Buchen und Eichen hervor. Unsere Gruppe war überrascht

und schnell umzingelt, eine Flucht unmöglich und unser langjähriger Vorstand Hans Rehberg war im Nu an den Baum gefesselt.

## Ehrennadel gefordert

Die Räuber forderten von ihm die »Goldene Ehrennadel«, die er im Sommer vom Hauptverband verliehen bekam. (Auf diese ist er besonders stolz, und die Verleihung muss wohl weit über die Grenzen des Odenwaldes bis in den Spessart hinein bekannt geworden sein).

Während des Singspiels, in das die Gruppe gleich involviert war, stellte sich heraus, dass die Räuber nicht nur den »Nobelpreis des Wanderns« (so nannten sie die goldene Ehrennadel) wollten, nein, sie wollten auch unseren guten Hans, der den OWK so auf Vordermann gebracht hat.

## Für Räuberbande qualifiziert

Denn Hans besitzt alle Eigenschaften, die einen richtigen Räu-

ber auszeichnen: die Kenntnis der aller Schleichwege im Odenwald und Spessart, das Wissen um Pilze und Wein, die Kämpfernatur, und die Tatsache, dass er nach seinem 80. Geburtstag noch zu einer Extrem-Wandertour in die Pyrenäen aufgebrochen ist. Das alle qualifiziert ihn zur Aufnahme in die Räuberbande!

Nur durch ein hohes »Lösegeld« und einen Umtrunk mit den Räubern konnten wir ihn frei bekommen!  
*Rosemarie Huber*